



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

IX. Der Markgraf Ludwig überläßt der Stadt Rathenow die markgräfliche Mühle mit der Flutrinne auf 3 Jahre für eine bestimmte Pacht, deren Hälfte sie auf den Bau der Mühle verwenden soll, am 5. Dez. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

VIII. Markgraf Ludwig bestätigt nach der Huldigungsleistung die Privilegien der Stadt Rathenow und legt ihr die der Stadt Brandenburg ertheilten Rechte bei, am 10. Febr. 1324.

In nomine domini amen. Lodewicus, dei gratia Brandenburgensis et Lusacie marchio, Comes palatinus Renj, dux Bawarie, sacri Imperii Archicamerarius, fidelibus suis et dilectis Confilibus atque vniuersitati Burgensium in Rathenowe gratiam suam et ad perpetuam rei memoriam. Cum frequens et assiduus in eo noster versetur cogitatus, quomodo subditorum commoda preparemus et preparata firmitatem sapiant subsistendi, circa eos tamen subditos, quos euidentior commendat fidelitas, fauorabilius est agendum. Hinc ergo est, quod singulari fidelitate, quam circa homagium nobis prestitum comperimus, exigente, tali vobis ac vestre posteritati duximus compendio prouidendum, quod vniuersa vestra iura, gracias, donaciones, libertates, approbatas consuetudines, proprietates et pheoda, vobis et antecessoribus vestris atque ciuitati a nostris predecessoribus marchionibus brandenburgensibus clare memorie data, collata et concessa, iuxta tenorem litterarum marchionum eorundem, necnon ipsas litteras et priuilegia vestra perpetua et personalia, sicut rite et racionabiliter vobis concessa sunt, approbamus, ratificamus et presentis pagine patrocinio de plenitudine fauoris nostri, quo vos amplectimur, sollempniter duximus confirmanda, fauentes specialiter, vt eodem iure, quoad omnes articulos ciuitati nostre brandenborech concessos, vti per omnia debeatis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostram infringere aut ei ausu temerario obuiare. In premissorum vero omnium et singulorum testimonium lucidum, nostro sigillo munitum, vobis dari iussimus prefens scriptum. Presentes fuerint Spectabilis vir dominus bertoldus Comes de hennenberg, dominus hinricus eiusdem comitis filius, Nobiles viri hinricus de swartzeborech et Guntherus de lyndow comites, honorabilis vir dominus Segerus prepositus Stendalyensis, Gherardus de Kercow, Bertoldus de buzt et hinricus de Rokez, milites cum aliis fide dignis. Actum et datum Stendal, Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXIV<sup>o</sup>, die sancte scolastice virginis per manum h. de luchow.

Nach dem Originalte des Magistratsarchives. Festschrift in Gerden's Cod. V, 336.

IX. Der Markgraf Ludwig überläßt der Stadt Rathenow die markgräfliche Mühle mit der Flutrinne auf 3 Jahre für eine bestimmte Pacht, deren Hälfte sie auf den Bau der Mühle verwenden soll, am 5. Dez. 1335.

Wir Ludowich etc. bekennen etc. Daz wir vnsern lieben burgern von Ratnowe, Ratman vnd der gemeinheit habin vnser mul mit der flutrinne vnd waz dar zu gehöret, vorhuret von den nehsten winachten vord ouer dri jar, jo dez jares vor twintig wispel Roggen, vor twintig wispil maites und vor tein phunt Brandenburg. phenning vnd fulen vns dise gulde geben jo dez jaren in vier Ziden. Wir habin in auch dese viflig stücke die helfte geuen alle jar ze hulf dem buwe der mul vnd fulen daz willich vorbuwen. Si fulen ouch allen den, die in der mul pachte habin, ire pachte geben nach scöpel zal, als sie vns geuen vnd daran sculen si sich benugen lazen. Were auch daz die, der daz altar zu Tangermund hat, nicht wolt sich genugen lazen vnd vnser burger darbouen besweren wolde, dar fulen wir sie abnemen. Si mügen auch ane hinder vf vnser heid als vil Holzes howen, als sie bedurfen zu dem buwe der müle. — Testes h. comes de Hennenberg, Joh. de Büch,

Heinricus de yfoltzried, Joh. de helb, Herm. de Wolkowe, Hen. de krochern, Diericus de zikow, Beringerus helo milites. Datum Berlin, Anno M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXV<sup>o</sup>. in vigilia beati Nicolai.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab.-Archives I. C. 4 in quarto Nr. IX, vgl. Nr. XII.

**X. Privilegium des Markgrafen Ludwig für die Bürgerschaft zu Rathenow, vom 7. Dez. 1335.**

Wi Ludewig, von der Gnade Godes Margreue tu Brandenburg und tu Lufiz, Palanzgreue des Rines, Hertog tu Beyeren und ouerste Camerer des hilgen Rom. Rikes, bekennen an demselben openen Breue, dat wi usen leuen truwen Borgeren von Rathenow durch den Willen, dat si us de Mollen darfelues mit al deme Gude, dat si dar inne lediget hebbin, us hebbin wederlaten, hebbin en desse Gnade gedan, dat sie von Winachten, di nu negeft komen, scolin vri sin dri Jar umme alles Scoten also, dat wi noch use Nakomen sie binnen deßer Tit nicht besweren scolen weder eren willen, noch mit Scote, noch mit Bede, noch mit ienergerhande Beswernisse, ane dat Schot des Landis tu Lufiz, dat neme wi ut. Unde uppe dat sie seker und vielich sin deser Vriheit und Gnade von us und von usen Nakomelen, so hebbe wi desen Bref dar ouer gegeuin, besegelt mit useme Insegele. Tuge sint hir ouer gewesin: die edele Man Greue Herman von Hennenberg, Her Jan von Buch, Her Hannes von Helbe use Houemeister, Riddere, Beringer Hele, Schenko und andere vrome Lude, den man wol louen mach. Desse Bref is gegeuen tu Berlin, na Godes bort Drittehundert Jar vif und dritlich Jar, des Dunredages na S. Nicolai Daghe.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives. Hüfers Auswahl S. 305.

Anm. Die Urkunde befindet sich auch im sog. Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg in der folgenden Form:

Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXV<sup>o</sup>. in Berlin, circa festum beati Nycolai, Wir Ludewig, bekennen, daz wir vnser burgern zv Ratnowe durch den willen, daz si vnser mullen daselbes mit alle dem gut, daz si dar inne habin ligend, vns habin wider lazen, habin in dise genad getan, daz si von wichinnachten, die nu zv komen, schullen vri sin dri jar vmme allez schotes, also daz wir noch vnser nachkomen si binnen diser zit niht beswern suln wider iren willen, weder mit schote noch mit bete noch de keinerlei beswerung, ane daz schott dez landez to Lufitz, dat neyme wi: vnde vppe dat si vri vnde sicher sien diser gnade geben wir in disen brief etc.

**XI. Der Markgraf Ludwig weist der Wittve Heinrichs von Woldenhayne anstatt ihrer Hebungen aus Gerswalde, Hebungen aus Rathenow an, am 11. Nov. 1338.**

Nouerint etc. Quod nos Ludowicus etc. In recompensam et refusionem reddituum debitorum et possessorum per honestam matronam Sannen relictam Henrici de woldenhayne militis in contributione annua oppidi nostri Gyrswolde, quibus euidenter et voluntarie renunciauit, sibi ex mera beniuolentia deputauimus assignauimus deputamus et assignamus in contributione ciuitatis nostre